



In ihrem Reisemagazin [charmingplaces.de](http://charmingplaces.de) zeigt Anja Fischer besondere Orte. Sonnenhungrige dürfen diesmal den Reisetipp nicht verpassen, denn es geht ans südöstlichste Ende Italiens.

VON ANJA FISCHER



Wenn ich in Apulien aus Zug, Auto oder Flieger steige, hüllt mich sofort eine warme, trockene Brise ein. Ich muss die Augen ein bisschen zusammenkneifen und nach der Sonnenbrille suchen, denn das Licht ist so kompromisslos hell und fröhlich, der strahlend blaue Himmel von Wolken ungetrübt. Mein luftiges Kleid flattert im Wind und passt zum Rascheln der Zweige der silbergrünen Olivenbäume, die hier überall wachsen.

Olivenbäume haben hier, an der Stiefelspitze Italiens, eine sehr tiefe Bedeutung. Aus ihren Früchten wird das kaltgepresste Olivenöl hergestellt, das in keinem italienischen Gericht fehlen darf. Aber sie gehören auch zum kulturellen Erbe des ganzen Landes. Einige der knorrigen Bäume sind bis zu 3000 Jahre alt, sie werden als „monumentale Olivenbäume“ bezeichnet, viele der verhältnismäßig kleinen Baumriesen haben sogar Namen. Die „jüngeren“ Exemplare sind immerhin noch einige hundert Jahre alt.

Diese Pflanzen gehören zur Identität Apuliens, sind Hüter von Familiengeschichten, im wahrsten Sinne des Wortes die Wurzeln der Landwirte, und werden seit Generationen gepflegt. Für viele ist es vielleicht überraschend, dass ich einen Besuch in Apulien gerade im Herbst empfehle. Doch das liegt nicht nur an den Temperaturen, die dann perfekt sind, während das Meer noch schön warm bleibt,

sondern auch an der Olivenernte. Wenn sich Familien, Freunde und Helfer unter den Olivenbäumen treffen, Netze spannen und Oliven ernten, scheint die Aktivität nur ein Vorwand zu sein, um gemeinsam zu essen, zu trinken, zu reden und zu lachen.

Das Gefühl in Santa Maria di Leuca, dem Ort am südöstlichsten Stiefelabsatz Italiens, ist immer ein bisschen so, als hätte ich das Ende der Welt erreicht. Wir sind auf derselben Höhe mit der griechischen Insel Korfu und der Südspitze Albaniens, die 100 Kilometer Luftlinie östlich von hier liegen.

Santa Maria di Leuca ist ein weißes Städtchen mit feinem Sandstrand, an dem türkisblaues Meer leckt. Darüber der schmale weiße Leuchtturm als Monument der Orientierung zu Lande und zu Wasser. 254 Stufen führen hoch zur Plattform, belohnt wird man oben angekommen mit einem unvergesslichen Ausblick, besonders bei Sonnenuntergang. Zu Füßen des Leuchtturms ist die Basilika mit dem Namen „De Finibus Terrae“ zu finden. Zu Deutsch: Vom Ende der Welt. Es heißt, das Haupttor der Basilika sei der offizielle Eingang zum Paradies. Paradiesisch finde ich jedenfalls den Ausflug vom Hafen von Santa Maria di Leuca zu den Grotte Bianche (Weiße Grotten). Sie sind nur vom Meer aus zu erreichen und überraschen durch Felsformationen, die sich wie natürliche Kathedralen in hohen Räumen über das Wasser spannen. Solche Farben von Meer und Himmel habe ich sonst nirgendwo gesehen.

Ein Glück, dass der östlichste Zipfel Italiens seit 2008 zum geschützten Naturpark Costa Otranto-Santa Maria di Leuca e Bosco di Tricase zählt. Entlang der gesamten Küste erstreckt sich der Park über 60 Kilometer und umfasst 3.200 Hektar in der Provinz Lecce. Einige seltene Pflanzen wachsen nur zwischen den Felsen in diesem Teil des Salento und es gibt sogar einen Meeresschwamm, der ausschließlich in den Gewässern in der Grotte Zinzulusa lebt.

Wer für solche Treffen mit außergewöhnlichen Lebensformen sensibel ist, sollte unbedingt nicht nur im Sommer zum Baden und Planschen im warmen Mittelmeer kommen, sondern auch in der kühleren Jahreszeit die Exkursionen genießen.

A propos Genuss: Zu meinen absolut liebsten Küchen gehört die Apuliens, und ganz besonders die des Salento. Viel Fisch wird da zubereitet, auch gerne frittiert. Nirgendwo sonst haben Focaccia und Brot ein so volles Aroma wie hier, wo sie im Feuer des Olivenholzes gebacken werden.

Immer wieder faszinierend sind die Felsformationen am Meeresrand. FOTO: CHARMINGPLACES

## Reiserätsel

### Wie heißt die Basilika zu Füßen des Leuchtturms von Santa Maria di Leuca

► **Wir verlosen** einen Gutschein von Glücksmomente Charmingplaces für zwei Personen für drei Übernachtungen mit Frühstück, Begrüßungsaperitif und einer Verkostung von nativem Olivenöl extra im Frantoio im Montirò Hotel in Apulien.

► **Weitere Informationen:** Montirò Hotel, Contrada Montiro', 73040 Santa Maria di Leuca (LE), E-Mail: [welcomemontirohotel.com](mailto:welcomemontirohotel.com), Website: [www.montirohotel.com](http://www.montirohotel.com), Inspirationen rund ums Rei-

sen bei Glücksmomente-Charmingplaces: [www.charmingplaces.de/](http://www.charmingplaces.de/)  
► **Rätsel-Telefon:** Wenn Sie die Lösung wissen, rufen Sie bitte an unter 0137/837 34 54. Ein Anruf kostet 50 Cent (Festnetz der Dt. Telekom und Mobilfunk). Teilnahmeschluss ist am Dienstag, 24 Uhr.

► **Lösung** vom 11. April: Schmittenhöhe. Der Gewinner kommt aus **Eigeltingen**.

► **Rechtshinweis:** Das Reiserätsel entsteht in Zusammenarbeit mit der



Saarbrücker Zeitungsgruppe. Die Übernachtungen werden vom jeweiligen Hotel gesponsert. Keine weiteren Kostenübernahmen. Verantwortliche Stelle ist die SÜDKURIER GmbH, Max-Stromeyer-Str. 178, 78467 Konstanz. Wir verarbeiten Ihre angegebenen Daten gem. Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO zur Durchführung des Gewinnspiels. Anfragen aller Art bitte per E-Mail an: [datenschutz@suedkurier.de](mailto:datenschutz@suedkurier.de) Weitere Infos im Internet auf: [www.suedkurier.de/datenschutz](http://www.suedkurier.de/datenschutz)

# Darauf sollten Sie beim Waldspaziergang achten

Der Frühling lockt an die frische Luft - auch zu ausgedehnten Waldspaziergängen. Doch der deutsche Wald ist nicht überall in bester Verfassung. Wie lassen sich Unfälle vermeiden?



Im Frühling wird traditionell spaziert. Besonders Wälder sind ein beliebtes Ziel. An ein Risiko denken die meisten hier nicht, aber ein tödlicher Unfall durch einen umstürzenden Baum bei Flensburg zeigt: Auch hier ist Vorsicht geboten. Worauf Spaziergänger achten sollten.

„Bei stärkerem Wind empfehle ich, aus den Wäldern draußen zu bleiben. Und zwar nicht erst bei Orkanstärke, sondern ruhig schon ein bisschen vorher“, sagt Martin Janner, Gemeindeförster in Oberwallmenach in Rheinland-Pfalz. Denn vor allem in vom Laubholz geprägten Wäldern gebe es viel Totholz in den Baumkronen. Bei Wind könnten Äste abbrechen oder auch ganze Bäume umfallen. Außerdem lohnt es sich, beim Gang durch den Wald den Blick auch nach oben zu richten, um nicht unter einer trockenen Krone durchzulaufen. Nicht immer würde man diese gut erkennen, so Janner. Bei Eichen und Buchen gebe es Exemplare, die von unten schön grün seien, darüber hingen dann aber die toten Äste.

Besonders Eschen würden Risiken bergen. Diese Baumart werde in den nächsten Jahren oder Jahrzehnten in Deutschland wohl komplett absterben, so der Förster. Grund sei ein Pilz, der aus Asien eingetragen wurde: das „Falsche Weiße Stängelbe-

cherchen“. Dieser Pilz führe dazu, dass der Baum komplett absterbe - mitsamt den Wurzeln. „Letzten Endes steht er dann wie ein Bleistift im Boden und kann sehr leicht umfallen“, warnt er.

Die Trockenheit der vergangenen Jahre habe den Wäldern stark zugesetzt. „Dadurch sind die Bäume logischerweise krankheitsanfälliger und durchaus mal in der Situation, dass sie alleine aufgrund der Trockenheit absterben.“ Es gebe seit Jahren deutlich zu wenig Niederschlag. Zudem seien die Temperaturen gestiegen. (dpa)

Gefahr durch Totholz: Bereits bei mäßigem Wind kann es zu herabfallenden Ästen oder umstürzenden Bäumen kommen. FOTO: ARNE DEDERT/DPA/DPA-TMN

## ÖSTERREICH

**Gesunde Wohlfühlstage**  
4 Nächte im Bregenzwald mit HP inkl. Behandlungspaket ab € 751,20 (gültig bis 31.05.26)  
3.500 m<sup>2</sup> Wellnessoase, beheizter Gartenpool, großzügige Zimmer, Aktivprogramm, regionale Küche  
Gesundhotel Bad Reuthe 4\*s  
Frick GmbH, A-6870 Reuthe  
+43 5514 2265, @bad\_reuthe  
office@badreuthe.at

Hochrhein/Schwarzwald  
**Ferienzeitung**  
Hier online lesen:  
[bodenseeferien.de/ferienzeitung](http://bodenseeferien.de/ferienzeitung)  
Bodenseeferien

Weitere Angebote auf unserer Webseite!

**ACTIVE WH NATURE GLOVE LIFESTYLE**

**DEIN WAHNSINNIC SCHÖNER BERGURLAUB IN BRAND IN VORARLBERG**

WO GIBT'S DENN SOWAS?  
Langschläferfrühstück, 4-gängiges Menü, wahlweise vegan oder klassisch. 2 Spas, 3 Häuser - und 14 Pferde! Den lässigen Bikepark Brandertal vor der Haustüre, Tennisplätze und 700 m bis zum Golfplatz.

**LAUT UND LEBENDIG?**  
In unserem Kidsclub gibt es 5 Tage die Woche ein Programm - im Reitstall sind Groß und Klein beim Unterricht und Ausritten herzlich willkommen!

**HOTEL WALLISERHOF**  
Mühledörfler 158 ■ 6708 Brand ■ Vorarlberg  
Tel. +43 5559 241 ■ [office@walliserhof.at](mailto:office@walliserhof.at)  
[WWW.WALLISERHOF.AT](http://WWW.WALLISERHOF.AT)

**FAMILY-TIME**  
5 Tage & 4 Nächte für die ganz Familie inkl. Langschläferfrühstück, Abendmenü, Kinderbetreuung, 1x Mama-Entspannungsmassage und viel Spass für die Kids!  
ab € 550,- pro Person